

# Ambivalenz

## Induktion durch ein Personenwahrnehmungsparadigma

Bach, V., König, L., Pütz, J., & Hoffmann, N.  
Sozialpsychologie, Universität Trier, Hahn, L.

### Theoretischer Hintergrund

- > Ambivalenz ist ein bekanntes Phänomen in der Sozialpsychologie, dessen Ursprung noch weitgehend unerforscht ist.
- > Ambivalenz = zeitgleiche Vorhandensein von positiven und negativen Assoziationen (van Harreveld et al., 2015)
- > Fragen zur Entschlussfassung bei widersprüchlicher Informationsgrundlage sollen beantwortet werden
- > Wenig veröffentlichte Paper zur Entstehung (Glaser et al., 2018)
- > Unsere Hypothese: "Wenn neutrale Gesichter mit positiven und negativen Informationen gepaart werden, dann werden die ursprünglich neutralen Gesichter ambivalenter bewertet als neutrale Gesichter, die nur mit positiven oder nur mit negativen (univalenten) Informationen gepaart werden."

### Das Experimentaldesign

UV 1: Geschlecht

UV 2: Valenz

UV 3: Messzeitpunkt

AV: behaviorale Ambivalenz

$N = 49$

Alter = 26.92, range = 19 – 57 Jahre

28 Frauen, 21 Männer

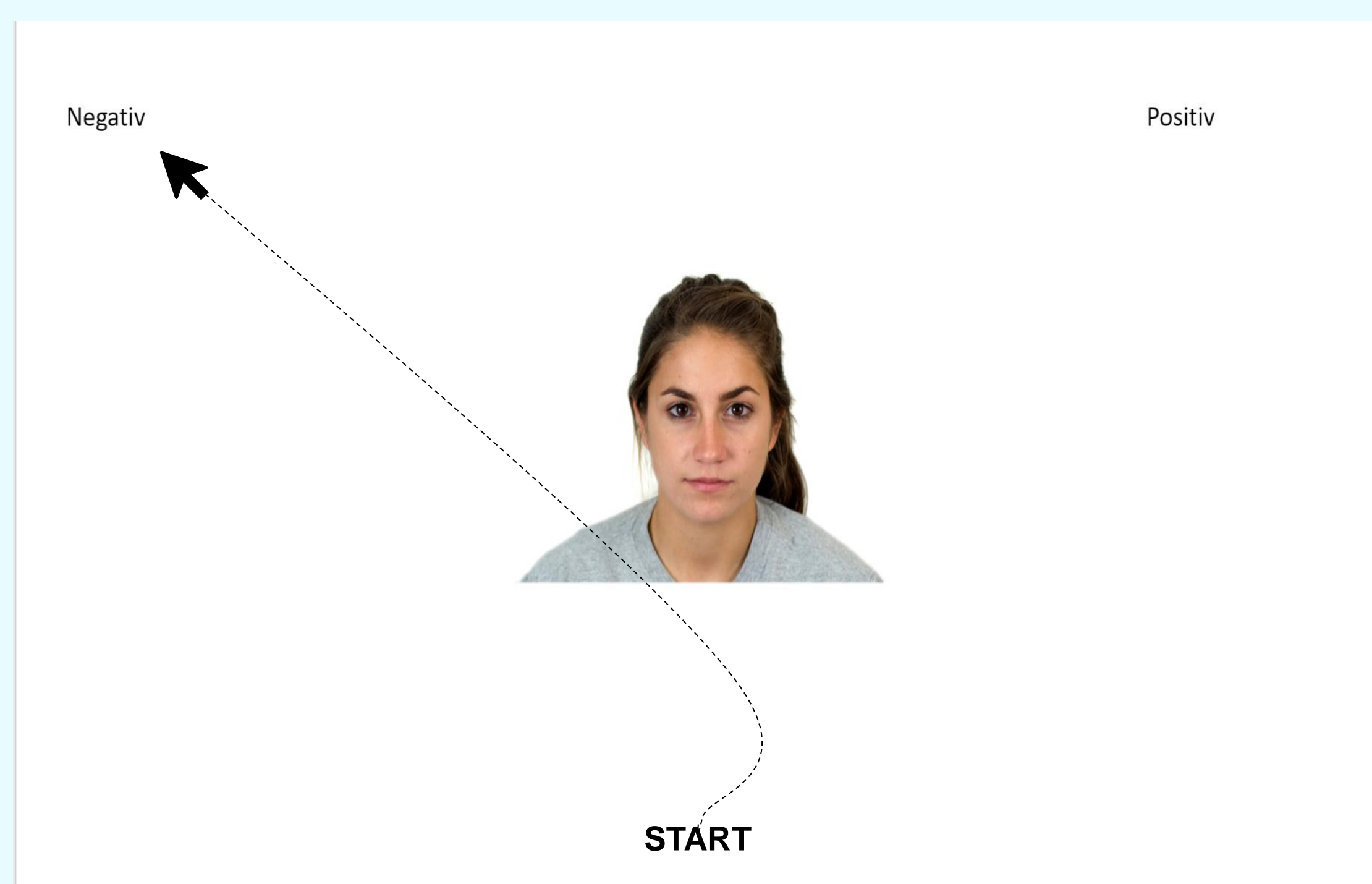


Abb.1 Beispielfolie zum Messzeitpunkt, schematisch

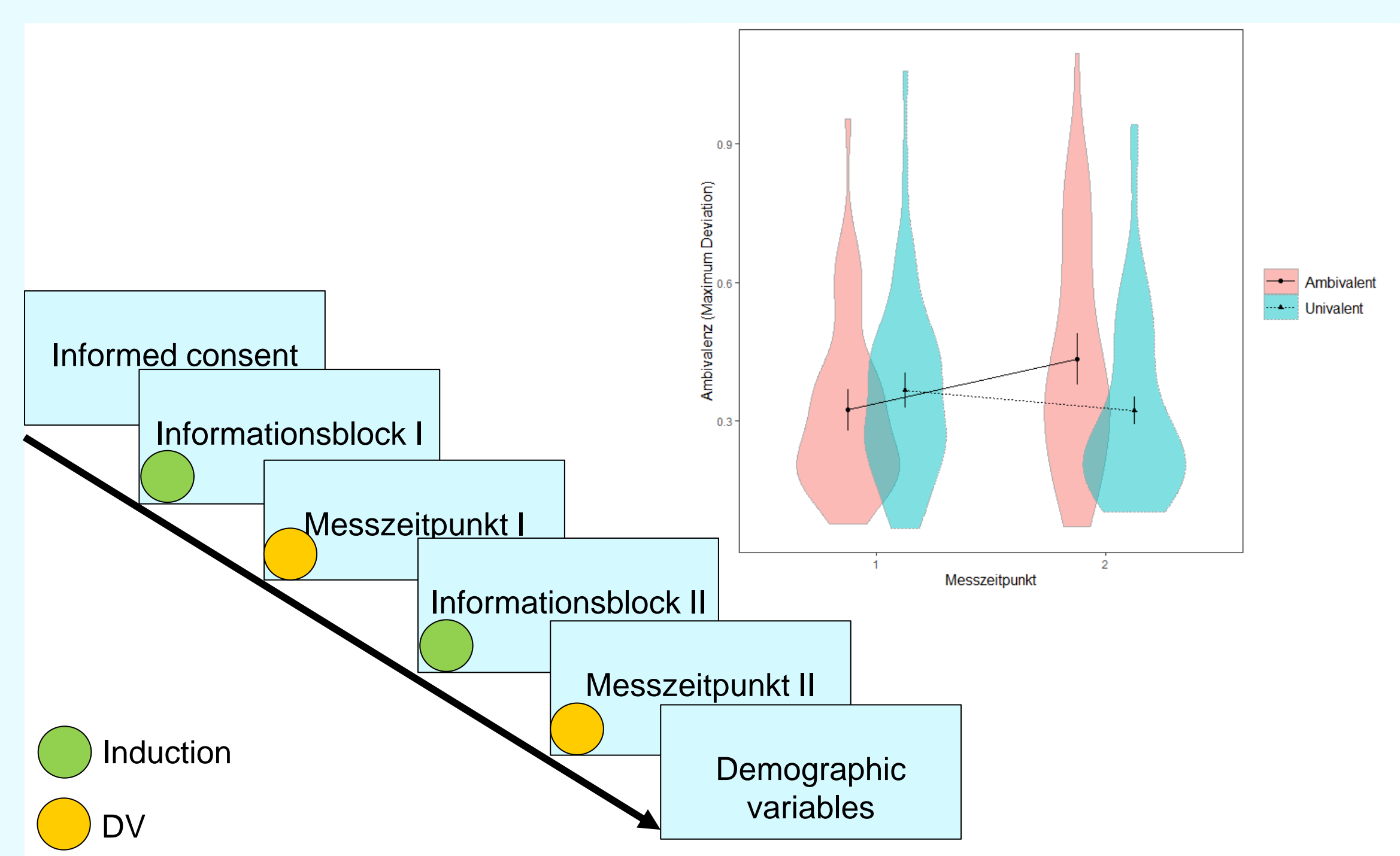


Abb.2 Versuchsaufbau, schematisch und Abb.3 Ergebnisse

### Ergebnis

- > 2 (Geschlecht des Bildes: männlich vs. weiblich) x 2 (Valenz: Univalent vs. Ambivalent) x 2 (Messzeitpunkt: 1 vs. 2) x 2 (Antwortseite: links positive vs. rechts positive)
- ANOVA mit Messwiederholung auf den ersten 3 Faktoren
- > IA Valenz x Messzeitpunkt:  $F(1, 46) = 15.38$ ,  $\eta^2 = .025$ ,  $p < .001$
- > Bonferroni korrigierte paarweise Vergleiche
- > Ambivalent MZP 1 ( $M = 0.32$ ,  $SE = 0.03$ ) vs MZP 2 ( $M = 0.43$ ,  $SE = 0.04$ ):  $p = .04$
- > Univalent MZP 2 ( $M = 0.32$ ,  $SE = 0.03$ ) vs Ambivalent MZP 2:  $p = .004$
- > Alle anderen  $ps > .05$

### Diskussion

- > Fehler in der Programmierung = keine Randomisierung der Ambivalenz Bedingung im ersten und im zweiten Durchgang.
- > Univalent MZP 1 und Ambivalent MZP 2 unterscheiden sich nicht
- > Ambivalenz Induktion nach dem ersten Durchgang
- > Ambivalenz Induktion vorhanden = nur im geringen Ausmaß
- > Vielversprechende erste Ergebnisse
- > Wenn neutral Gesichter mit positive und negative Aussagen präsentiert werden, dann werden die Gesichter ambivalenter bewertet als wenn neutrale Gesichter nur mit univalenten Aussagen präsentiert werden.
- > Valenz tatsächlich induziert